

# „Lehrer werden demotiviert“

## BLLV-Kreisvorsitzender Bernd Zimmermann zu Sofortmaßnahmen des Kultusministeriums gegen den Lehrermangel

**BAYREUTH.** Anfang Januar hatte das Bayerische Kultusministerium einige Sofortmaßnahmen gegen den Lehrermangel vor allem an Grund-, Mittel- und Förderschulen verkündet, unter anderem die vorübergehende Verlängerung der Arbeitszeit mit einem Arbeitszeitkonto, sowie Erschwerungen in Sachen vorzeitiger Ruhestand und Teilzeitarbeit. Der Bayerische Lehrerinnen- und Lehrerverband macht hiergegen, auch in der Region Bayreuth/Pegnitz, mobil.

„Die drastischen Maßnahmen wie beispielsweise Mehrarbeit, hier besonders die zwingende Erhöhung der Teilzeitstunden, die zu Veränderungen des täglichen Lebens führen, oder der plötzliche Wegfall des vorzeitigen Ruhestands, der die Lebensplanung der betroffenen Lehrkräfte massiv beeinträchtigt, haben das Fass auch in unseren

Kreisverbänden zum Überlaufen gebracht. Die Kolleginnen und Kollegen sind sehr enttäuscht, verunsichert und demotiviert“, erklärte Bernd Zimmermann, der Vorsitzende des BLLV-Kreisverbandes Bayreuth-Stadt, im Gespräch mit der BTSZ.

Die BLL-Kreisverbände Bayreuth-Land, Bayreuth-Stadt sowie Pegnitz fordern die Politik auf, hinzuschauen, welchen Belastungen die Lehrerkollegien seit Jahren ausgesetzt sind. Hier sind nur exemplarisch Inklusion, Medienerziehung, Umwelterziehung und gerade aktuell Vermittlung von Alltagskompetenz neben vielen anderen Themen zu nennen.

„Wir sagen Nein zum Arbeitszeitkonto für Grundschullehrkräfte, Nein zur Anhebung der Antragsaltersgrenze und Nein zu Einschränkungen bei Teilzeitmöglichkeiten. Wir fordern ein Signal der Politik und erwarten, dass jetzt die BLLV-Forderungen nach besseren

Arbeitsbedingungen, Gleichwertigkeit aller Lehrämter mit gleicher Bezahlung, Angleichung der Unterrichtspflichtzeiten, und eine flexible Lehrerbildung, durch die vorausschauend der Bedarf an Lehrkräften sichergestellt wird, umgesetzt werden“, so Bernd Zimmermann.

Besonders negativ sind nach den Worten des BLLV-Kreisvorsitzenden auch die geplanten organisatorischen Maßnahmen für die Fach- und Förderlehrer: „Sie sollen den Lehrermangel durch die Übernahme weiterer Lehrerstunden für weniger Gehalt kaschieren, obwohl individuelle Förderung dringend notwendig und die sozialen wie musisch-technischen und sportlichen Bereiche äußerst wichtig für die Schülerinnen und Schüler sind“. Es fehle eine echte Wertschätzung der Lehrkräfte als diejenigen, die den so oft benannten „Rohstoff“ unseres Landes, die Bildung, grundlegen. rs

*Bayreuther Sonntagszeitung 16.02.20*